



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers

Hannover, 1899

Himmelfahrt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65772)

Himmelfahrt.

Vormittags.

Epistel. Apgsch. 1, 1—11. (Er ward aufgehoben zusehend.)

Die erste Rede habe ich zwar gethan, lieber Theophile, von alle dem, das Jesus anfang, beide zu thun und zu lehren bis an den Tag, da er aufgenommen ward, nachdem er den Aposteln (welche er hatte erwählet) durch den heiligen Geist Befehl gethan hatte, welchen er sich nach seinem Leiden lebendig erzeiget hatte durch mancherlei Erweisungen, und ließ sich sehen unter ihnen vierzig Tage lang, und redete mit ihnen vom Reich Gottes. Und als er sie versammelt hatte, befahl er ihnen, daß sie nicht von Jerusalem wichen, sondern warteten auf die Verheißung des Vaters, welche ihr habt gehört (sprach er) von mir; denn Johannes hat mit Wasser getauft; ihr aber sollt mit dem heiligen Geiste getauft werden nicht lange nach diesen Tagen. Die aber, so zusammenkommen waren, fragten ihn und sprachen: Herr, wirst du auf diese Zeit wieder aufrichten das Reich Israel? Er sprach aber zu ihnen: Es gebühret euch nicht, zu wissen Zeit oder Stunde, welche der Vater seiner Macht vorbehalten hat; sondern ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde. Und da er solches gesagt, ward er aufgehoben zusehend, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Und als sie ihm nachsahen gen Himmel fahrend, siehe, da stunden bei ihnen zween Männer in weißen Kleidern, welche auch sagten: Ihr Männer von Galiläa, was stehet ihr und sehet gen Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird kommen, wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren.

Evangelium. Marci 16, 14—20. (Er ward aufgehoben gen Himmel.)

Zulezt, da die Elfe zu Fische saßen, offenbarte er sich, und schalt ihren Unglauben und ihres Herzens Härte, daß sie nicht geglaubet hatten denen, die ihn gesehen hatten auferstanden. Und sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt, und prediget das Evangelium aller Kreatur. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden. Die Zeichen aber, die da folgen werden denen, die da glauben, sind die: In meinem Namen werden sie Teufel austreiben, mit neuen Zungen reden, Schlangen vertreiben, und so sie etwas Tödlisches trinken, wird es ihnen nicht schaden; auf die Kranken werden sie die Hände legen, so wird es besser mit ihnen werden. Und der Herr, nachdem er mit ihnen geredet hatte, ward er aufgehoben gen Himmel, und sizet zur rechten Hand Gottes. Sie aber gingen aus, und predigten an allen Orten; und der Herr wirkte mit ihnen, und bekräftigte das Wort durch mitfolgende Zeichen.

Epistolishe Lektion. Ebr. 9, 24—10, 14. (Christus vor dem Angesichte Gottes für uns.)

Denn Christus ist nicht eingegangen in das Heilige, so mit Händen gemacht ist, (welches ist ein Gegenbild des Rechtschaffenen,) sondern in den Himmel selbst, nun zu erscheinen vor dem Angesichte Gottes für uns; auch nicht, daß er sich oftmals opfere, gleich wie der Hohepriester gehet alle Jahr in das Heilige mit fremdem Blut; sonst hätte er oft müssen leiden vom Anfang der Welt her. Nun aber, am Ende der Welt, ist er Einmal erschienen,

durch sein eigen Opfer die Sünde aufzuheben. Und wie den Menschen ist gefehlt, Einmal zu sterben, darnach aber das Gericht: also ist Christus Einmal geopfert, wegzunehmen vieler Sünden; zum andern Mal aber wird er ohne Sünde erscheinen denen, die auf ihn warten, zur Seligkeit. Denn das Gesetz hat den Schatten von den zukünftigen Gütern, nicht das Wesen der Güter selbst, alle Jahre muß man opfern immer einerlei Opfer, und kann nicht, die da opfern, vollkommen machen; sonst hätte das Opfern aufgehört, wo die, so am Gottesdienst sind, kein Gewissen mehr hätten von den Sünden, wenn sie Einmal gereinigt wären. Sondern es geschiehet nur durch dieselbigen ein Gedächtnis der Sünden alle Jahre. Denn es ist unmöglich, durch Ochsen- und Boßsblut Sünden wegnehmen. Darum, da er in die Welt kommt, spricht er: „Opfer und Gaben hast du nicht gewollt, den Leib aber hast du mir zubereitet; Brandopfer und Sündopfer gefallen dir nicht. Da sprach ich: Siehe, ich komme, im Buch stehet vornehmlich von mir geschrieben, daß ich thun soll, Gott, deinen Willen.“ Droben als er gesagt hatte: „Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, sie gefallen dir auch nicht,“ (welche nach dem Gesetz geopfert werden,) da sprach er: „Siehe, ich komme, zu thun, Gott, deinen Willen.“ Da hebt er das erste auf, daß er das andre einsetze. In welchem Willen wir sind geheiligt, einmal geschehen durch das Opfer des Leibes Jesu Christi. Und ein jeglicher Priester ist eingesetzt, daß er alle Tage Gottesdienst pflege, und oftmals einerlei Opfer thue, welche nimmermehr können die Sünden abnehmen. Dieser aber, da er hat Ein Opfer für die Sünden geopfert, das ewiglich gilt, sitzt er nun zur Rechten Gottes, und wartet hinfort, bis daß seine Feinde zum Schemel seiner Füße gelegt werden. Denn mit Einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet, die geheiligt werden.

Oder: Psalm 110. (Setze dich zu meiner Rechten.)

Der Herr sprach zu meinem Herrn: „Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.“ Der Herr wird das Scepter seines Reichs senden aus Zion. Herrsche unter deinen Feinden! Nach deinem Sieg wird dir dein Volk williglich opfern in heiligem Schmutz. Deine Kinder werden dir geboren wie der Tau aus der Morgenröthe. Der Herr hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen: „Du bist ein Priester ewiglich nach der Weise Melchisedeks.“ Der Herr zu deiner Rechten wird zerschmeißen die Könige zur Zeit seines Zorns; er wird richten unter den Heiden; er wird große Schlacht thun; er wird zerschmeißen das Haupt über große Lande. Er wird trinken vom Bach auf dem Wege; darum wird er das Haupt empor heben.

Evangelische Lektion. Joh. 17, 12—26. (Nun aber komme ich zu dir.)

Diemeil ich bei ihnen war in der Welt, erhielt Ich sie in deinem Namen. Die du mir gegeben hast, die habe ich bewahret, und ist keiner von ihnen verloren, ohne das verlorne Kind, daß die Schrift erfüllet würde. Nun aber komme ich zu dir, und rede solches in der Welt, auf daß sie in ihnen haben meine Freude vollkommen. Ich habe ihnen gegeben dein Wort, und die Welt hasset sie; denn sie sind nicht von der Welt, wie denn auch Ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, daß du sie von der Welt nimmest, sondern daß du sie bewahrest vor dem Ubel. Sie sind nicht von der Welt, gleich wie auch Ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit. Gleich wie du mich gesandt hast in die Welt, so sende Ich sie auch in die Welt. Ich heilige mich selbst für sie, auf daß

auch sie geheiligt seien in der Wahrheit. Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, so durch ihr Wort an mich glauben werden, auf daß sie alle eins seien, gleich wie Du, Vater, in mir, und Ich in dir; daß auch sie in uns eins seien, auf daß die Welt glaube, Du habest mich gesandt. Und Ich habe ihnen gegeben die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, daß sie eins seien, gleich wie Wir eines sind, Ich in ihnen und Du in mir, auf daß sie vollkommen seien in eins, und die Welt erkenne, daß Du mich gesandt hast, und liebest sie, gleich wie du mich liebest. Vater, ich will, daß, wo Ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebet, ehe denn die Welt gegründet ward. Gerechter Vater, die Welt kennet dich nicht; Ich aber kenne dich, und diese erkennen, daß Du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen deinen Namen kund gethan, und will ihnen kund thun, auf daß die Liebe, damit du mich liebest, sei in ihnen, und Ich in ihnen.

Nachmittags.

Lektion aus dem Alten Testamente. 1. Mos. 14, 14—20. (Priester und König.)

Als nun Abram hörte, daß sein Bruder gefangen war, wappnete er seine Knechte, drei hundert und achtzehn, in seinem Hause geboren, und jagte ihnen nach bis gen Dan; und teilte sich, fiel des Nachts über sie mit seinen Knechten, und schlug sie, und jagte sie bis gen Hoba, die zur Linken der Stadt Damaskus liegt; und brachte alle Habe wieder, dazu auch Lot, seinen Bruder, mit seiner Habe, auch die Weiber und das Volk. Als er nun wiederkam von der Schlacht des Redor-Laomor und der Könige mit ihm, ging ihm entgegen der König von Sodom in das Feld, das Königsthal heißt. Aber Melchisedek, der König von Salem, trug Brot und Wein hervor. Und er war ein Priester Gottes des Höchsten. Und segnete ihn, und sprach: Gesegnet seist du, Abram, dem höchsten Gott, der Himmel und Erde besitzet; und gelobet sei Gott, der Höchste, der deine Feinde in deine Hand beschloffen hat. Und demselben gab Abram den Zehnten von allerlei.

Lektion aus dem Neuen Testamente. 1. Petri 3, 15—22. (Ihm ist alles unterthan.)

Heiligt aber Gott den Herrn in euren Herzen. Seid aber allezeit bereit zur Verantwortung jedermann, der Grund fordert der Hoffnung, die in euch ist, und das mit Sanftmütigkeit und Furcht; und habt ein gut Gewissen, auf daß die, so von euch asterreden als von Übelthätern, zu Schanden werden, daß sie geschmähet haben euren guten Wandel in Christo. Denn es ist besser, so es Gottes Wille ist, daß ihr von Wohlthat wegen leidet denn von Übelthat wegen. Sintemal auch Christus einmal für unsre Sünden gelitten hat, der Gerechte für die Ungerechten, auf daß er uns Gott opferte, und ist getödet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist. In demselbigen ist er auch hingegangen, und hat geprediget den Geistern im Gefängnis, die etwa nicht glaubten, da Gott einstmals harrete, und Geduld hatte zu den Zeiten Noahs, da man die Arche zurüstete, in welcher wenige, das ist acht Seelen, behalten wurden durchs Wasser; welches nun auch uns selig macht in der Taufe, die durch jenes bedeutet ist, nicht das Abthun des Unflats am Fleisch, sondern der Bund eines guten Gewissens mit Gott, durch die Auferstehung Jesu Christi, welcher ist zur Rechten Gottes in den Himmel gefahren, und sind ihm unterthan die Engel und die Gewaltigen und die Kräfte.